

Institut für Erziehungswissenschaft

Zusatzangebot

Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 1
Moritz, Peter

So Einzel	10:00 - 22:00	16.06.2019 - 16.06.2019	1211 - 333
Kommentar	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen pädagogisch-philosophischen Fragestellungen, die aus dem gesellschaftlichen Alltagsgeschehen stammen. Der rasante digital-mediale Wandel berührt nicht nur erziehungswissenschaftliche Curricula, sondern erfasst auch Dimensionen des Wirklichkeits- und Wahrheitsdiskurses: Wie wirklich ist die - medial vermittelte - Wirklichkeit? Welche Werte und Normen dokumentieren sich heute perspektivisch im individuell-gesellschaftlichen Bewusstsein? Diese Fragen sollen im wissenschaftlichen Diskurs auch im Hinblick auf ihre curriculare Praxisrelevanz hin erforscht werden. Ziel ist es, die analytischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu professionalisieren. Die gemeinsame Textlektüre beginnt mit Kants Vorlesung „Über Pädagogik“. Erwünscht ist, dass die Teilnehmenden eigene Themen und Thesen vorbereiten. Thematische Schwerpunkte werden erbeten bis zum 30.04.2019 an p.moritz@gmx.net.</p>		
Bemerkung	Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.A. BW; M.Ed. LSo)		
Literatur	<p>Th. W. Adorno: Erziehung zur Mündigkeit, Ffm. 2010</p> <p>Immanuel Kant: Über Pädagogik (Vorlesung Königsberg 1803), in: GS Bd. VI, hrsg. v. W. Weischedel</p>		

Contemporary Issues in Education in Tanzania

Vorlesung
Nasari, Sayuni P.

Mi Einzel 12:00 - 14:00 10.07.2019 - 10.07.2019 1211 - 333

Philosophy of Disability

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Yacek, Douglas

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	08.04.2019 - 20.07.2019	1211 - 436
Kommentar	<p>Was heißt es "behindert" zu sein? Ist Behinderung ein soziales Konstrukt oder ein medizinisch beschreibbarer Zustand, eine Handlungsweise oder eine Sichtweise, eine persönliche Eigenschaft oder ein verteiltes Gemeinschaftsmerkmal? Ist Behinderung eine Barriere oder eine Gelegenheit? Trägt sie zum Glück des Einzelnen bei, oder mindert sie dieses Glück? Wie sieht ein Umgang mit Behinderung aus, der Menschen mit Behinderungen respektiert und anerkennt statt stigmatisiert und exkludiert? Und wie sollen denn Schulen mit Behinderung umgehen? Diese Fragen werfen komplexe Themen auf, die zentrale Gegenstände der Philosophy of Disability sind. Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit der Philosophy of Disability und dadurch mit dem Hauptbegriff der Sonderpädagogik durch eine philosophische Brille. So kommen wir zu klarerem Denken darüber, was Behinderung ist und nicht ist, und wie die Verbindung zwischen Behinderung und Glück zu verstehen ist. Das Seminar wird auf Englisch gehalten, denn die Philosophy of Disability hat im angloamerikanischen Sprachraum rege Aufmerksamkeit gewonnen. So bietet Ihnen diese Veranstaltung eine Gelegenheit an, Ihre Englischkenntnisse zu verbessern, sowie an einem Forum mit incoming und outgoing Erasmus-Studierenden teilzunehmen. Alternativtexte auf Deutsch werden teilweise angeboten. Zum Seminar begleitende Vorträge werden während des Semesters aufgezeichnet und Ihnen online zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Veranstaltung ist offen für alle Studierende der LUH sowie alle incoming und outgoing Erasmusstudierende.</p>		

What does it mean to be disabled? Is disability a social construct or a medically describable state, a mode of action or a mode of seeing the world, a personal characteristic or a quality of a community? Is disability a barrier or an opportunity? Does it contribute to happiness or decrease it? What does it mean to engage with people with disabilities in a way that respects and appreciates them rather than stigmatizes and excludes them? These questions address some very complex topics, which constitute some of the main concerns of the philosophy of disability. This seminar engages with these topics and thus investigates the central concept of special education through a philosophical lens. This will help us to understand more clearly what disability is and is not, and what kind of connection exists between disability and human flourishing. The seminar will be held in English, since the philosophy of disability has received extensive attention in the Anglo-American world. Thus this seminar offers you the opportunity to improve your English skills and to take part in a forum with incoming and outgoing Erasmus students. Alternative texts in German will be occasionally provided. During the semester, lectures will be recorded and provided for you online as support for our meetings in the seminar. The seminar open for all LUH students, as well as all outgoing and incoming Erasmus students.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnahmebegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
offen für alle Lehramtsstudierende; für alle incoming und outgoing Erasmusstudierende;
BA Sopäd: kann für das Modul B.3 (Erstfach Sonderpädagogik) absolviert werden; offen
für alle Interessierten

Fächerübergreifender Bachelor

Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

Vorlesung Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Grundfragen der Erziehungswissenschaft (A)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 275
Zizek, Boris

Mi wöchentl. 08:30 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1208 - A001

Kommentar Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen und Probleme, theoretische Positionen und Methoden der Erziehungswissenschaft. Nach einem ersten sensibilisierenden Überblick werden im ersten Teil prägnante theoretische und methodische Positionen der Erziehungswissenschaft entfaltet und diskutiert.

Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann wesentlichen Fragen und Problemen der Erziehungswissenschaft. Die klassischen Problemstellungen des Theorie/Praxis-Verhältnisses und der Normativität der Pädagogik werden ausführlich diskutiert.

Vor diesem Hintergrund werden in einem dritten Teil schließlich aktuelle Herausforderungen der Erziehungswissenschaft kritisch in den Blick genommen.

Bemerkung FÜBa

Grundfragen der Erziehungswissenschaft (B)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 275
Zizek, Boris

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2019 - 18.07.2019 1208 - A001

Kommentar Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen und Probleme, theoretische Positionen und Methoden der Erziehungswissenschaft. Nach einem ersten sensibilisierenden Überblick werden im ersten Teil prägnante theoretische und methodische Positionen der Erziehungswissenschaft entfaltet und diskutiert.

Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann wesentlichen Fragen und Problemen der Erziehungswissenschaft. Die klassischen Problemstellungen des Theorie/Praxis-Verhältnisses und der Normativität der Pädagogik werden ausführlich diskutiert.

Bemerkung Vor diesem Hintergrund werden in einem dritten Teil schließlich aktuelle Herausforderungen der Erziehungswissenschaft kritisch in den Blick genommen.
FüBa

Seminar Schule und Unterricht

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Hoyer, Marina

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns anhand aktueller Studien aus der empirischen Bildungsforschung mit Qualitätskriterien von Schule und Unterricht auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit der Frage beschäftigen, mit welchen professionsspezifischen Anforderungen Lehrerinnen und Lehrer in der Schule konfrontiert sind und welche Kompetenzen sie benötigen, um diese bewältigen zu können. Ziel ist es, ausgewählte empirische Studien aus dem Bereich Schule und Unterricht kennenzulernen, sich mit diesen sowohl methodisch als auch inhaltlich auseinanderzusetzen und die Ergebnisse vor dem Hintergrund eigener professionsspezifischer Erfahrungen zu diskutieren und einzuordnen.

Bemerkung FüBa "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Albrecht, Edwina

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 16.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 001

Kommentar folgt

Bemerkung FüBa "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar sollen Beispiele aus der pädagogischen Praxis sowie Übungen dazu beitragen, ein Basiswissen herzustellen, das für einen erfolgreichen Unterricht und die Gestaltung von Schule notwendig ist. Das Seminar widmet sich verschiedenen Forschungsbereichen von Schule und Unterricht: Studien zu professionellen Kompetenzen von Lehrkräften (z.B. Leistungsdiagnostik), Aspekte der Lernmotivation sowie die Bedeutung von Peers werden thematisiert. Grundlagen der Forschung (z.B. Vorgehen bei Studien, Forschungsmethoden) sollen dabei zudem vermittelt werden.

Bemerkung FüBa "Schule und Unterricht"

Literatur wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Einführung in Schule und Unterricht (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar sollen Beispiele aus der pädagogischen Praxis sowie Übungen dazu beitragen, ein Basiswissen herzustellen, das für einen erfolgreichen Unterricht und die Gestaltung von Schule notwendig ist. Das Seminar widmet sich verschiedenen Forschungsbereichen von Schule und Unterricht: Studien zu professionellen Kompetenzen von Lehrkräften (z.B. Leistungsdiagnostik), Aspekte der Lernmotivation

Bemerkung
Literatur

sowie die Bedeutung von Peers werden thematisiert. Grundlagen der Forschung (z.B. Vorgehen bei Studien, Forschungsmethoden) sollen dabei zudem vermittelt werden.
FüBa "Schule und Unterricht"
wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Einführung in Schule und Unterricht (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 402

Kommentar

In diesem Seminar sollen Beispiele aus der pädagogischen Praxis sowie Übungen dazu beitragen, ein Basiswissen herzustellen, das für einen erfolgreichen Unterricht und die Gestaltung von Schule notwendig ist. Das Seminar widmet sich verschiedenen Forschungsbereichen von Schule und Unterricht: Studien zu professionellen Kompetenzen von Lehrkräften (z.B. Leistungsdiagnostik), Aspekte der Lernmotivation sowie die Bedeutung von Peers werden thematisiert. Grundlagen der Forschung (z.B. Vorgehen bei Studien, Forschungsmethoden) sollen dabei zudem vermittelt werden.

Bemerkung
Literatur

FüBa "Schule und Unterricht"
wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Einführung in Schule und Unterricht (D)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 333

Kommentar

In diesem Seminar sollen Beispiele aus der pädagogischen Praxis sowie Übungen dazu beitragen, ein Basiswissen herzustellen, das für einen erfolgreichen Unterricht und die Gestaltung von Schule notwendig ist. Das Seminar widmet sich verschiedenen Forschungsbereichen von Schule und Unterricht: Studien zu professionellen Kompetenzen von Lehrkräften (z.B. Leistungsdiagnostik), Aspekte der Lernmotivation sowie die Bedeutung von Peers werden thematisiert. Grundlagen der Forschung (z.B. Vorgehen bei Studien, Forschungsmethoden) sollen dabei zudem vermittelt werden.

Bemerkung
Literatur

FüBa "Schule und Unterricht"
wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Einführung in Schule und Unterricht im Kontext digitaler Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Andermann, Hendrik-Zoltán

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 001

Kommentar

In dieser Einführung in Schule und Unterricht werden wir einen Schwerpunkt auf Schule im Kontext digitaler Medien legen.

Digitale Medien nehmen einen stetig größer werdenden Einfluss auf das einzelne Individuum und auf unsere pluralistische Gesellschaft als Ganzes. Die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen findet gegenwärtig in großen Teilen über digitale Medien statt.

Auf den Unterricht bezogen müssen beide Seiten - Lehrkräfte und SchülerInnen - mit den Stärken und Schwächen der Medienpräsenz umzugehen lernen.

Im Rahmen des Seminars sollen Theorien, Statistiken, Fallbeispiele und Einsatzmöglichkeiten im Kontext digitaler Medien im Unterricht diskutiert werden.

Bemerkung
Literatur

FüBa "Schule und Unterricht"
Wird im Seminar bekannt gegeben

Einführung in Schule und Unterricht - Lehren und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar diskutieren wir das für die erfolgreiche Gestaltung von Schule und Unterricht notwendige Basiswissen, ergänzt durch Beispiele aus der pädagogischen Praxis und Übungen. Das Seminar gliedert sich in die drei Hauptforschungsbereiche von Schule und Unterricht. Teil 1 behandelt Theorien und aktuelle empirische Forschung zu professionellen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern, einschließlich der Leistungsdiagnostik und Unterrichtsevaluation. Teil 2 widmet sich Schülerinnen und Schülern, wobei wir insbesondere auf deren Lernmotivation eingehen und die Bedeutung, die Peers für die schulische Entwicklung einnehmen. Teil 3 schließlich beschäftigt sich mit Schulentwicklung und der Bedeutung großer nationaler und internationaler Schulleistungsstudien. Dabei werden wir insbesondere auch auf aktuelle unterrichtspraktische Herausforderungen (z.B. Heterogenität, Digitalisierung) eingehen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2
Schade, Kai

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 402

Kommentar Mit dem erfolgreichen Schulabschluss ebnet sich der Weg in die gesellschaftliche Teilhabe. Doch die Schule ist mehr als der Ort, in dem Bildungszertifikate erlangt werden können. Aus strukturfunktionalistischer Sicht ist sie ebenso Erprobungsraum von Sozialisation sowie Verhandlungsort der ihr zugewiesenen Funktionen der Allokation und Selektion. Dabei ist nicht zuletzt davon auszugehen, dass in der Schule Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt werden, bestehende gesellschaftliche Ordnungsstrukturen aufrecht zu erhalten.

Diese Annahmen führen zu zentralen Herausforderungen für Schüler*innen, Lehrer*innen sowie die Konzeption von Unterricht und Schule. Mithilfe von ausgewählten Fallrekonstruktionen sollen diese Problematiken im Seminar offengelegt und in Hinblick auf zentrale Fragestellungen diskutiert werden.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Literatur Wird in der ersten Sitzung vorgeschlagen und besprochen.

Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Vorbereitung Allg. Schulpraktikum

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Gakenholz, Christian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2019 - 20.05.2019 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Gakenholz, Christian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 27.05.2019 - 15.07.2019 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Kasper, Beate

Fr Einzel	14:00 - 18:00	03.05.2019 - 03.05.2019	1211 - 402
Sa Einzel	10:00 - 18:00	04.05.2019 - 04.05.2019	1211 - 402
Kommentar	s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)		
Bemerkung	FüBa ASP		

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Kasper, Beate

Fr Einzel	14:00 - 18:00	28.06.2019 - 28.06.2019	1211 - 402
Sa Einzel	10:00 - 18:00	29.06.2019 - 29.06.2019	1211 - 402
Kommentar	s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)		
Bemerkung	FüBa ASP		

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (C)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Kasper, Beate

Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.07.2019 - 05.07.2019	1211 - 004
Sa Einzel	10:00 - 18:00	06.07.2019 - 06.07.2019	1211 - 004
Kommentar	s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)		
Bemerkung	FüBa ASP		

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (D)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30
Kasper, Beate

Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.07.2019 - 12.07.2019	1211 - 307
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.07.2019 - 13.07.2019	1211 - 307
Kommentar	s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)		
Bemerkung	FüBa ASP		

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30
Torke, Tobias

Di wöchentl.	16:00 - 17:30	09.04.2019 - 21.05.2019	1211 - 402
Kommentar	s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)		
Bemerkung	FüBa ASP		

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30
Torke, Tobias

Di wöchentl.	17:45 - 19:15	09.04.2019 - 21.05.2019	1211 - 402
Kommentar	s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)		
Bemerkung	FüBa ASP		

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (C)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30
Land, Johanna

Do Einzel 09:00 - 15:00 08.08.2019 - 08.08.2019 1211 - 307
Fr Einzel 09:00 - 15:00 09.08.2019 - 09.08.2019 1211 - 307
Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (D)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30
Reinecke, Nina

Do Einzel 09:00 - 15:00 08.08.2019 - 08.08.2019 1211 - 402
Fr Einzel 09:00 - 15:00 09.08.2019 - 09.08.2019 1211 - 402
Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung Allg. Schulpraktikum

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do wöchentl. 12:30 - 14:00 11.04.2019 - 23.05.2019 1211 - 233
Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).
Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.
Bitte wählen Sie bis zum 04.04.2019 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 35
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 23.05.2019 1211 - 307
Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (C)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do wöchentl. 12:30 - 14:00 30.05.2019 - 18.07.2019 1211 - 233
Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (D)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 35
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 30.05.2019 - 18.07.2019 1211 - 307
Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Maleyka, Kathrin

Fr Einzel	14:00 - 18:00	10.05.2019 - 10.05.2019	1211 - 402
Sa Einzel	10:00 - 18:00	11.05.2019 - 11.05.2019	1211 - 402
Kommentar	Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/ wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).		
	Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von		
	- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion		
	- einer Fotografie.		
	Bitte wählen Sie bis zum 04.04.2019 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.		
Bemerkung	FüBa ASP		

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Maleyka, Kathrin

Do wöchentl.	14:00 - 18:00	16.05.2019 - 16.05.2019	1211 - 333
Sa wöchentl.	10:00 - 18:00	18.05.2019 - 18.05.2019	1211 - 333
Kommentar	s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)		
Bemerkung	FüBa ASP		

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1
Wenzl, Thomas

Do wöchentl.	12:00 - 14:00	11.04.2019 - 23.05.2019	1502 - 116
Kommentar	Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/ wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).		
	Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von		
	- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion		
	- einer Fotografie.		
	Bitte wählen Sie bis zum 04.04.2019 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.		
Bemerkung	FüBa ASP		

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1
Wenzl, Thomas

Do wöchentl.	12:00 - 14:00	30.05.2019 - 18.07.2019	1502 - 116
Kommentar	s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)		
Bemerkung	FüBa ASP		

Master Lehramt an Gymnasien

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Jung, Soon-won| Kollmer, Imke| König, Hannes| Kwasniok, Sandra| Labede, Julia| Maleyka, Kathrin| Schade, Kai| Schneider, David| Wenzl, Thomas| Zieb, Janna

Mi wöchentl. 16:00 - 20:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)

EW 1.1: Vorlesung Schulpädagogische Grundlagen

Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2
Müller, Katharina

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2019 - 16.07.2019 1208 - A001

Kommentar Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Zudem beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo C1

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

EW 1.2: Seminar Unterrichten im Kontext der Lerngruppe

Lehrkräftegesundheit - Motor für Schul- und Unterrichtsentwicklung?!

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Peperkorn, Milena

Mi Einzel 16:00 - 18:00 17.04.2019 - 17.04.2019 1211 - 004

Fr Einzel 10:00 - 17:00 03.05.2019 - 03.05.2019 1211 - 004

Fr Einzel 10:00 - 17:00 07.06.2019 - 07.06.2019 1211 - 004

Fr Einzel 10:00 - 17:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 004

Fr Einzel 10:00 - 17:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1211 - 004

Kommentar Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch

analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.

(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die Ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Henke, Thorsten

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten – unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen – erarbeiten, welche Rolle die *Gruppe* der Schülerinnen und Schüler für das pädagogische Handeln der Lehrperson spielt. Dabei werden uns gruppensdynamische Prozesse ebenso interessieren wie die Bedeutung verschiedener Stile von Gruppenleitung und –führung. Weiterhin werden wir erarbeiten, wie Lehrpersonen Konflikten in der Gruppe der Lernenden begegnen und diese erfolgreich bearbeiten können. Schließlich machen wir erste Erfahrungen mit der Abbildung sozialer Gruppenstrukturen durch die Methode der sozialen Netzwerkanalyse und diskutieren anhand aktueller Forschung, ob diese durch die Lehrperson diagnostiziert und möglicherweise beeinflusst werden können.

Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Henke, Thorsten

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten – unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen – erarbeiten, welche Rolle die *Gruppe* der Schülerinnen und Schüler für das pädagogische Handeln der Lehrperson spielt. Dabei werden uns gruppensdynamische Prozesse ebenso interessieren wie die Bedeutung verschiedener Stile von Gruppenleitung und –führung. Weiterhin werden wir erarbeiten, wie Lehrpersonen Konflikten in der Gruppe der Lernenden begegnen und diese erfolgreich bearbeiten können. Schließlich machen wir erste Erfahrungen mit der Abbildung sozialer Gruppenstrukturen durch die Methode der sozialen Netzwerkanalyse und diskutieren anhand aktueller Forschung, ob diese durch die Lehrperson diagnostiziert und möglicherweise beeinflusst werden können.

Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Müller, Katharina

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Master. Bitte beachten Sie, dass Sie nur dann teilnehmen können, wenn Sie den Bachelor erfolgreich absolviert haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Müller, Katharina

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Master. Bitte beachten Sie, dass Sie nur dann teilnehmen können, wenn Sie den Bachelor erfolgreich absolviert haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

EW 1.3: Seminar Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Das unerhörte 'Unzerstörbare'

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kwasniok, Sandra

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 15.05.2019 1211 - 233

Bemerkung zur Gruppe 5 Sitzungen (bis einschließlich 15. Mai 2019) finden wöchentlich am Mittwoch 12-14 Uhr statt, daneben folgt ein ganztägiger "Intensivtermin" Ende Mai/ Mitte Juni.

Kommentar Die körperlich-sinnliche Dimensionen des familialen Beziehungsgeschehens einerseits sowie das Inzestverbot andererseits, erzeugt unterschwellig eine kontinuierlich anhaltende sexuelle Spannung in der Eltern-Kind-Dyade, die maßgeblichen Einfluss

auf die Sexualität und das damit verknüpfte, sukzessive sich herausbildende Selbst- und Körperverhältnis des sich entwickelnden Kindes nimmt. Das Verhältnis zu sich selbst und zum eigenen Körper ist folglich mit den leibgebundenen familialen Beziehungsgeschehen verknüpft und geht erst aus ihm hervor. So ist das in die Welt kommen, ein Zu-Sich-Kommen in der Beziehung mit anderen, das sich zuallererst körperlich-sinnlich artikuliert. Die Bedeutung des familialen Beziehungsgeschehens für das Verhältnis, das der Einzelne zu sich selbst und zu seinem Körper unterhält, steht im Zentrum der Seminardiskussion.

Nach einer literaturbasierten Auseinandersetzung folgen extensive Analysen von Textsequenzen aus biographisch-narrativen Interviews mit Adoleszenten. Somit ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der Pflichtliteratur und methodischen Arbeit mit der Objektiven Hermeneutik unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bemerkung
Literatur

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2
Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Peperkorn, Milena

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 307

Kommentar

In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Dabei wird der Fokus auch auf die Interpretation statistischer Daten gelegt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, oder der Gesundheitszustand.

Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.

Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die Ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 307

Kommentar

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung
Literatur

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2
wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

Literatur wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Hoyer, Marina

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar wird sich auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA oder der Shell-Jugendstudie zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Peer-Einflüsse spielen hierbei ebenso eine Rolle wie Leistungsunterschiede, Migrationshintergrund oder die sozioökonomische Herkunft.

Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird im zweiten Teil der Fokus auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit der Förderung von leistungsschwachen ebenso wie leistungsstarken Lernenden, Kooperationen zwischen Regelschul- und Förderschullehrkräften, Diagnostikverfahren sowie Maßnahmen der individuellen Förderung im Unterricht.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mertz, Kerstin

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 333

Kommentar Eine zentrale Herausforderung von Lehrkräften besteht darin, Lerngruppen zu unterrichten, deren Mitglieder sich hinsichtlich ihrer Leistungen sowie kognitiven und sozialen Fähigkeiten, ihres psychischen und physischen Gesundheitszustandes, familiären Hintergrundes und weiteren Merkmalen meist deutlich voneinander unterscheiden. In diesem Thema werden wir uns aus der Perspektive der Empirischen Bildungsforschung mit den zentralen Theorien und Befunden zur Heterogenität schulischer Lerngruppen sowie dem produktiven Umgang hiermit auseinandersetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Erkenntnissen quantitativer Forschung.

Im ersten Teil des Seminars beschäftigten wir uns mit den zahlreichen Aspekten der Heterogenität schulischer Lerngruppen: Auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, ICILS, SHELL und KiGGS, wird ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet. Hierbei spielen vor allem Aspekte der familiären Herkunft, Peer-Einflüsse und Mediennutzung, Geschlechtsidentität, Leistungsfähigkeit und der Gesundheitszustand eine wichtige Rolle. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns dem Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten in Schule und Unterricht: Den Schwerpunkt bilden hierbei die im Zuge der Inklusion gestiegenen Anforderungen an Lehrkräfte, um den

unterschiedlichen Bedürfnissen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. Thematisiert werden unter anderem diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften, individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern durch Maßnahmen der Binnendifferenzierung sowie die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2
Literatur wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt.

Pädagogische Kontexte (EW 2)

EW 2.1 Seminar Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen (A)

Seminar, SWS: 2
Labede, Julia

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 333

Kommentar Im Seminar wird danach gefragt, wie der schulische Bildungs- und Erziehungsauftrag theoretisch formuliert und praktisch umgesetzt wird. Im Rückgriff auf einschlägige Literatur und über die Interpretation von Interaktionsprotokollen rücken die Fragen ins Zentrum, was unter Erziehung eigentlich verstanden werden kann, vor welche Handlungsprobleme Erziehende gestellt sind und wie Erziehung in der unterrichtlichen Praxis gestaltet ist. Diskutiert wird, ob Erziehung in Form von Disziplinierung und Normierung dabei einem schulischen Bildungsanspruch entgegenarbeitet oder erst eine notwendige Grundlage für Bildungsprozesse in der Schule schafft.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen (B)

Seminar, SWS: 2
Labede, Julia

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 402

Kommentar Im Seminar wird danach gefragt, wie der schulische Bildungs- und Erziehungsauftrag theoretisch formuliert und praktisch umgesetzt wird. Im Rückgriff auf einschlägige Literatur und über die Interpretation von Interaktionsprotokollen rücken die Fragen ins Zentrum, was unter Erziehung eigentlich verstanden werden kann, vor welche Handlungsprobleme Erziehende gestellt sind und wie Erziehung in der unterrichtlichen Praxis gestaltet ist. Diskutiert wird, ob Erziehung in Form von Disziplinierung und Normierung dabei einem schulischen Bildungsanspruch entgegenarbeitet oder erst eine notwendige Grundlage für Bildungsprozesse in der Schule schafft.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Erziehung in Familie und Schule

Seminar, SWS: 2
König, Hannes

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 16.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 333

Kommentar Das Seminar setzt sich mit dem Begriff und der Wirklichkeit der Erziehung auseinander. Dazu werden einerseits empirische Untersuchungen von erzieherischen Handlungsformen in Familie und Schule als den zwei zentralen gesellschaftlichen Erziehungsinstitutionen vorgenommen. Andererseits soll sich mit gesellschaftlichen und pädagogischen Erwartungen und Ansprüchen an das erzieherische Handeln auseinandergesetzt werden. Im Hintergrund wird es dabei auch um die Frage gehen, in welchem Verhältnis pädagogische Ansprüche an, theoretische Bezugnahmen auf und praktische Vollzüge von Erziehung stehen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Erziehung zur Selbstständigkeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Roggenbuck-Jagau, Inge

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 402

Kommentar Im Fokus der Veranstaltung steht die Beforschung des reformpädagogischen Konzepts der Dalton-Pädagogik sowie der geplanten praktischen Umsetzung am Fall einer Schule in der Region Hannover. Eine der reformpädagogischen Prämissen ist programmatisch in dem Begriff der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefasst. Was ist unter Selbstständigkeit zu verstehen? Wie können Schülerinnen und Schüler entlang der ohnehin stattfindenden Ontogenese von Autonomie zu Selbstständigkeit erzogen werden? Was und wie lässt sich empirisch beobachten?

In der Anfangsphase des Seminars werden die Studierenden Interviews mit Schülerinnen und Schülern erheben, transkribieren und auswerten. Das Material wird Grundlage des Seminardiskurses sein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Erziehung zur Selbstständigkeit (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Schneider, David

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 333

Kommentar Im Fokus der Veranstaltung steht die Beforschung des reformpädagogischen Konzepts der Dalton-Pädagogik sowie der geplanten praktischen Umsetzung am Fall einer Schule in der Region Hannover. Eine der reformpädagogischen Prämissen ist programmatisch in dem Begriff der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefasst. Was ist unter Selbstständigkeit zu verstehen? Wie können Schülerinnen und Schüler entlang der ohnehin stattfindenden Ontogenese von Autonomie zu Selbstständigkeit erzogen werden? Was und wie lässt sich empirisch beobachten?

In der Anfangsphase des Seminars werden die Studierenden Interviews mit Schülerinnen und Schülern erheben, transkribieren und auswerten. Das Material wird Grundlage des Seminardiskurses sein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Erziehung zur Selbstständigkeit (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Schneider, David

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 004

Kommentar Im Fokus der Veranstaltung steht die Beforschung des reformpädagogischen Konzepts der Dalton-Pädagogik sowie der geplanten praktischen Umsetzung am Fall einer Schule in der Region Hannover. Eine der reformpädagogischen Prämissen ist programmatisch in dem Begriff der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefasst. Was ist unter Selbstständigkeit zu verstehen? Wie können Schülerinnen und Schüler entlang der ohnehin stattfindenden Ontogenese von Autonomie zu Selbstständigkeit erzogen werden? Was und wie lässt sich empirisch beobachten?

In der Anfangsphase des Seminars werden die Studierenden Interviews mit Schülerinnen und Schülern erheben, transkribieren und auswerten. Das Material wird Grundlage des Seminardiskurses sein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Horster, Detlef

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 307

Kommentar	<p>Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.</p> <p>Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.1
Literatur	<p>Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012 Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013 Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009</p>

Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Horster, Detlef

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 307

Kommentar	<p>Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.</p> <p>Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.1
Literatur	<p>Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012 Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013 Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009</p>

Strukturprobleme professionalisierten pädagogischen Handelns. Zum Verhältnis von Erziehung und Sozialisation, Pädagogik und Therapie im Anschluss an Robert Kegan's Grundlagenwerk: Die Entwicklungsstufen des Selbst.

Seminar, SWS: 2
 Schneider, David

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 436

Kommentar	<p>Während Erziehung „alle gezielten und bewussten Einflüsse auf den Bildungsprozess“ (Oelkers 2001) bezeichnet, handelt es sich bei der weiteren sozialisationstheoretischen Perspektive auf menschliche Entwicklung um das Ensemble von beabsichtigten und unbeabsichtigten bzw. nicht bewussten Faktoren im Prozess der Persönlichkeitsentwicklung. Der Entwicklungstheoretiker Robert Kegan stellt die menschliche Entwicklung in den Kontext von „haltenden bzw. einbindenden Kulturen“. Betrachtet man die Einbettung und Herausbildung des Selbst vor dem Hintergrund dieser sozialen und institutionell vorgängigen Zusammenhänge, dann lassen sich daraus auch weitgehende Erkenntnisse für professionelles Handeln in pädagogischen Kontexten herausarbeiten.</p> <p>Voraussetzung: Dies ist ein Lektüreseminar!</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.1
Literatur	Kegan, Robert (1991): Die Entwicklungsstufen des Selbst. Fortschritte und Krisen im menschlichen Leben. 2. Aufl. München: Kindt.

EW 2.2 Seminar Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Ausgewählte Ansätze der Sozialisation (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zander, Lysann

Mo wöchentl. 12:00 - 16:00 27.05.2019 - 15.07.2019 1211 - 402

Kommentar Im Seminar „Ausgewählte Ansätze der Sozialisation“ werden Paradigmen und Theorien der Sozialisation vertiefend bearbeitet. Die Studierenden lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationskontexte (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen (Stereotype) auf das Verhalten kennen. In den aktiven Anteilen des Seminars übertragen die Studierenden ausgewählte Sozialisationstheorien auf aktuelle Fragen der Erziehungswissenschaft. Dabei erarbeiten sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationseffekte und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Ausgewählte Ansätze der Sozialisation (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zander, Lysann

Mo wöchentl. 16:00 - 20:00 27.05.2019 - 15.07.2019 1211 - 307

Kommentar Im Seminar „Ausgewählte Ansätze der Sozialisation“ werden Paradigmen und Theorien der Sozialisation vertiefend bearbeitet. Die Studierenden lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationskontexte (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen (Stereotype) auf das Verhalten kennen. In den aktiven Anteilen des Seminars übertragen die Studierenden ausgewählte Sozialisationstheorien auf aktuelle Fragen der Erziehungswissenschaft. Dabei erarbeiten sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationseffekte und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Ausgewählte Ansätze der Sozialisation (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zander, Lysann

Mi Einzel 16:00 - 18:00 10.04.2019 - 10.04.2019 1211 - 333

Bemerkung zur
Gruppe Raumabweichung

Fr Einzel 10:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 402

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1211 - 402

So Einzel 11:00 - 14:00 07.07.2019 - 07.07.2019 1211 - 402

Kommentar Im Seminar „Ausgewählte Ansätze der Sozialisation“ werden Paradigmen und Theorien der Sozialisation vertiefend bearbeitet. Die Studierenden lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationskontexte (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen (Stereotype) auf das Verhalten kennen. In den aktiven Anteilen des Seminars übertragen die Studierenden ausgewählte Sozialisationstheorien auf aktuelle Fragen der Erziehungswissenschaft. Dabei erarbeiten sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationseffekte und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Die Wechselseitigkeit des adoleszenten Ablöseprozesses (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kwasniok, Sandra

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 14.05.2019 1211 - 436

- Kommentar** In der wechselseitigen Bezogenheit der ineinandergreifenden Differenzierungs- und Trennungsprozesse von Eltern und ihren adoleszenten Kindern, zeigt sich die Adoleszenzkrise als familiäre Krise. So werden mit der Individuierung und Autonomisierung des Adoleszenten im Zuge der notwendig gewordenen Ablösung, zugleich Umstrukturierungen der familialen Beziehungsdynamiken und –qualitäten angestoßen. Ein abruptes, wenn auch nur vorübergehendes, (räumliches) Verlassen des für die familiäre Triade konstitutiven „Dritten“, wie es mit dem Auslandsaufenthalt erzwungen wird, setzt jenen als wechselseitig zu verstehenden Ablösungsprozess samt seiner krisenhaften „Umbauarbeiten“ der Familie in Gang. Im Zentrum des Seminars steht die elterliche Be- und Verarbeitung der räumlichen Trennung von ihnen an einem Schüleraustausch teilnehmenden, adoleszenten Kindern.
- Nach der Lektüre ausgewählter Literatur zur theoretischen Annäherung an das Seminarthema, werden Textsequenzen aus Familiengesprächen interpretiert. Somit ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der Pflichtliteratur und methodischen Arbeit mit der Objektiven Hermeneutik unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2
- Literatur** Wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Wechselseitigkeit des adoleszenten Ablöseprozesses (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kwasniok, Sandra

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 14.05.2019 1211 - 436

- Bemerkung zur Gruppe** 5 Sitzungen (bis einschließlich 14. Mai 2019) finden wöchentlich am Di. 12-14 Uhr statt, daneben folgt ein ganztägiger "Intensivtermin" Ende Mai/ Mitte Juni.

- Kommentar** In der wechselseitigen Bezogenheit der ineinandergreifenden Differenzierungs- und Trennungsprozesse von Eltern und ihren adoleszenten Kindern, zeigt sich die Adoleszenzkrise als familiäre Krise. So werden mit der Individuierung und Autonomisierung des Adoleszenten im Zuge der notwendig gewordenen Ablösung, zugleich Umstrukturierungen der familialen Beziehungsdynamiken und –qualitäten angestoßen. Im Zentrum des Seminars stehen Be- und Verarbeitungen des adoleszenten Ablöseprozesses.
- Nach der Lektüre ausgewählter Literatur zur theoretischen Annäherung an das Seminarthema, werden Textsequenzen aus narrativen Interviews interpretiert. Somit ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der Pflichtliteratur und methodischen Arbeit mit der Objektiven Hermeneutik unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2
- Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

Heranwachsen ohne Muße und Subjektivität? - Expandierende, globalisierungsorientierte Bildungssysteme am Beispiel Süd-Koreas

Seminar, SWS: 2
Zizek, Boris (verantwortlich)| Andermann, Hendrik-Zoltán (begleitend)| Jung, Soon-won (begleitend)

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 436

- Kommentar** In diesem Seminar wollen wir am Beispiel Süd-Koreas erforschen, welche biographischen Konsequenzen ein expandierendes Bildungssystem für Heranwachsende hat.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2

Kinder als Bewährungssucher - Erkundung einer basalen Motivation anhand eines internationalen Vergleichs

Seminar, SWS: 2
Zizek, Boris (verantwortlich)| Bektas, Berivan (begleitend)| Szilagyi, Felix (begleitend)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar wollen wir uns ein sozialisationstheoretisches Motivationskonzept sowohl theoretisch als auch empirisch gemeinsam erschließen. Für unsere empirische Erkundung haben wir Interviews mit Kindern in Süd-Korea, der Türkei, Slowenien und Deutschland erhoben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2
Schade, Kai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 004

Kommentar Der in der Dynamik der Adoleszenz verhandelte Ablösungsprozess von der Familie bricht sich an den Gegebenheiten der *modernen* Gesellschaft. So konstituieren sich Motive, welche die Individuation prägen und zum Gegenstand familialer Interaktion geraten. In der Differenzenerfahrung auf der intergenerationalen Ebene gestaltet sich die Adoleszenzkrise als wechselseitig krisenhaft für Adoleszente sowie ihre Eltern. Die so verhandelte Trennung tritt in besonderer Weise durch die Herausforderung räumlicher Trennung hervor.

Um diese Thematik hervorzuheben, befasst sich das Seminar mit dem Phänomen der langfristigen schulischen Auslandsaufenthalte und ihrer Bedeutung für Adoleszente. Im Semindiskurs wird hierfür zunächst ein gemeinsamer Zugang zur Thematik geschaffen. Die Dynamiken der Adoleszenzkrise soll dann anhand einer fallrekonstruktiven Arbeitsweise, unter Verwendung der objektiven Hermeneutik, anhand von Schüler- und Familiengesprächen fokussiert werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird in der ersten Sitzung vorgeschlagen und besprochen.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft - am Beispiel Südkoreas (A)

Seminar, SWS: 2
Jung, Soon-won

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 436

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns auf Sozialisation konzentrieren und versuchen, menschliche Entwicklungsprozesse zu verstehen und zu untersuchen. Dafür werden wir uns mit Theorien über menschliche Entwicklung und der Sozialisationstheorie auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir auch versuchen, Sozialisationsprozesse in anderen kulturellen Kontexten und Gesellschaften durch Fallanalysen zu verstehen. (Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt.)

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft - am Beispiel Südkoreas (B)

Seminar, SWS: 2
Jung, Soon-won

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 436

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns auf Sozialisation konzentrieren und versuchen, menschliche Entwicklungsprozesse zu verstehen und zu untersuchen. Dafür werden wir uns mit Theorien über menschliche Entwicklung und der Sozialisationstheorie auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir auch versuchen, Sozialisationsprozesse in anderen kulturellen Kontexten und Gesellschaften durch Fallanalysen zu verstehen. (Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt.)

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

EW 2.3 Vorlesung Bildung - normative Gehalte und personale Prozesse

Bildung - normative Gehalte und personale Prozesse

Vorlesung, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 09.04.2019 - 17.07.2019 1101 - E001

Kommentar Der Begriff der Bildung stellt ein sehr facettenreiches, je nach Kontext normativ höchst aufgeladenes gedankliches Modell dar. In der Vorlesung sollen grundlegende Dimensionen des Bildungsbegriffs aufgegriffen werden (Bildung und Kultur; Bildung und Subjekt; Bildung und soziale Distinktion; Bildung und Halbbildung). Ein zweiter Schwerpunkt wird sich dem Thema "Schule als Bildungsinstitution" widmen. Neben der Abgrenzung des Bildungsbegriffs zu konkurrierenden Begriffssystemen (Sozialisation; Erziehung; Unterricht) wird hier die Gegenüberstellung von Bildungsanspruchs und Bildungswirklichkeit von zentraler Bedeutung sein.

Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Vorlesung ein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Kolloquium zur Masterarbeit

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Jung, Soon-won| Kollmer, Imke| König, Hannes| Kwasniok, Sandra| Labede, Julia| Maleyka, Kathrin| Schade, Kai| Schneider, David| Wenzl, Thomas| Zieb, Janna

Mi wöchentl. 16:00 - 20:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 2
Wenzl, Thomas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 311

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Master Bildungswissenschaften (Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen") und im Master of Education, die eine empirisch orientierte Masterarbeit verfassen möchten. Im Seminar können die methodischen, konzeptionellen und theoretischen Überlegungen der Arbeiten vorgestellt und reflektiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das erhobene Material oder die ersten Auswertungsergebnisse in der Gruppe zu interpretieren und zu diskutieren.

Bemerkung M.A. BW PF 1.4; M.Ed. LG "Masterarbeit"

Bachelor Sonderpädagogik

Modul A: Grundfragen der Erziehungswissenschaft

A.1 Vorlesung Grundfragen von Erziehung und Bildung

A.2 Seminar zur exemplarischen Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen

Modul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

B.1 Vorlesung Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Vorlesung, SWS: 2
Zander, Lysann

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 10.04.2019 - 17.07.2019 1208 - A001

Kommentar In der Vorlesung werden grundlegende Fragen, Begriffe und Modelle pädagogischen Handelns erörtert.

Einführend setzen wir uns mit der Frage auseinander, welchen Beitrag Theorien und aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung für professionelles pädagogisches Handeln von Lehrkräften leisten können.

Im Zentrum der Vorlesung steht die Erarbeitung und Reflektion grundlegender Anforderungen des Unterrichtens vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen und Potentiale zunehmend heterogener Schulklassen anhand praktischer Beispiele.

Bedingungen und Effekte guten Unterrichts werden abgeleitet. Ebenfalls behandelt wird die Organisation von Schulen und des Schulsystems sowie deren Bedeutung für das professionelle Handeln von Lehrkräften.

Bemerkung B.A. So B1

B.2 Seminar Theorien und Modelle pädagogischen Handelns

Didaktische Konzepte zur Analyse und Planung von Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mühlhausen, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 19:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 19:00 10.05.2019 - 10.05.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 19:00 24.05.2019 - 24.05.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 19:00 21.06.2019 - 21.06.2019 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 19:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 307

Kommentar Vorgestellt werden didaktische Grundbegriffe und Konzepte zur Analyse und Planung von Unterricht (Lehrziele und Kompetenzorientierung, Unterrichtseinstiege, Frontalunterricht und Differenzierungskonzepte, inklusiver Unterricht, Regeln und Rituale, Unterrichtsauswertung). Unterrichtsvideos und begleitende Studienleistungen in Form web-basierter Unterrichtsanalysen vertiefen das Verständnis für diese unterrichtstheoretischen Begriffe und regen gleichzeitig dazu an, sich mit der ihnen unterstellten Wirkmächtigkeit zu beschäftigen: Bringt ein pfiffiger „Unterrichtseinstieg“ tatsächlich alle Schüler/innen dazu, sich auf das Thema ‚einzulassen‘? Gewährleistet die ‚Ergebnissicherung‘, dass alle Schüler ein Ergebnis ‚sicher nach Hause tragen‘?

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung B.A. So B2

Literatur Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2016): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (1. Auflage 2012).

Eine kulturkritische Analyse des Lehrerhandelns (Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns) (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Roggenbuck-Jagau, Inge

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 307

Kommentar In enger Anlehnung an die u.g. Lektüre werden pädagogische Handlungsprobleme reflektiert. Bildungstheoretisch besitzt die "Person" Lehrer/in in der Beziehung zur Schüler/innengruppe und in Bezug auf die kulturellen Lerninhalte eine wichtige steuernde Funktion. Um den Lehrerberuf hinreichend gut ausüben zu können, muss der/die angehende Lehrer/in nicht nur unterrichtsdidaktische und diagnostische Kenntnisse und Kompetenzen vorweisen sondern er/sie wird sich selbst im Beziehungsgefüge pädagogischer Handlungen beobachten und sinnbezogen positionieren lernen. Die Komplexität dieses Bildungssettings zu verstehen, stellt das Seminar in den Mittelpunkt. Die einzelnen Kapitel des Buches gründlich zu lesen und das eigene, sich entwickelnde Berufsverständnis kritisch zu reflektieren sind Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Bemerkung Studienleistung: Vorstellung eines Buchkapitels im Seminar

B.A. So B2

Literatur Ilien, Albert (2009): Grundwissen Lehrerberuf. Wiesbaden. VS-Verlag

Eine kulturkritische Analyse des Lehrerhandelns (Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns) (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Roggenbuck-Jagau, Inge

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 307

Kommentar In enger Anlehnung an die u.g. Lektüre werden pädagogische Handlungsprobleme reflektiert. Bildungstheoretisch besitzt die "Person" Lehrer/in in der Beziehung zur Schüler/innengruppe und in Bezug auf die kulturellen Lerninhalte eine wichtige steuernde Funktion. Um den Lehrerberuf hinreichend gut ausüben zu können, muss der/die angehende Lehrer/in nicht nur unterrichtsdidaktische und diagnostische Kenntnisse und Kompetenzen vorweisen sondern er/sie wird sich selbst im Beziehungsgefüge pädagogischer Handlungen beobachten und sinnbezogen positionieren lernen. Die Komplexität dieses Bildungssettings zu verstehen, stellt das Seminar in den Mittelpunkt. Die einzelnen Kapitel des Buches gründlich zu lesen und das eigene, sich entwickelnde Berufsverständnis kritisch zu reflektieren sind Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Bemerkung Studienleistung: Vorstellung eines Buchkapitels im Seminar

B.A. So B2

Literatur Ilien, Albert (2009): Grundwissen Lehrerberuf. Wiesbaden. VS-Verlag

Paradoxien und Antinomien pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar sollen die Studierenden mit einer Denktradition vertraut gemacht werden, in der die Frage pädagogischen Handelns nicht unter normativer (gut) und/oder „technischer“ (richtig) Perspektive aufgeworfen wird, sondern die pädagogisches Handeln unter der Perspektive der Problemstrukturen, die sich in der pädagogischen Praxis empirisch zeigen, zu verstehen und theoretisch zu würdigen versucht. Dabei werden solche Theorien im Vordergrund stehen, die sich der Widersprüchlichkeit pädagogischen Handelns widmen. Die Theoriediskussionen, die im Zentrum des Seminars stehen, sollen durch kleine Fallstudien ergänzt und veranschaulicht werden.

Bemerkung B.A. So B2

Paradoxien und Antinomien pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar sollen die Studierenden mit einer Denktradition vertraut gemacht werden, in der die Frage pädagogischen Handelns nicht unter normativer (gut) und/oder „technischer“ (richtig) Perspektive aufgeworfen wird, sondern die pädagogisches Handeln unter der Perspektive der Problemstrukturen, die sich in der pädagogischen Praxis empirisch zeigen, zu verstehen und theoretisch zu würdigen versucht. Dabei werden solche Theorien im Vordergrund stehen, die sich der Widersprüchlichkeit pädagogischen Handelns widmen. Die Theoriediskussionen, die im Zentrum des Seminars stehen, sollen durch kleine Fallstudien ergänzt und veranschaulicht werden.

Bemerkung B.A. So B2

Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bektas, Berivan

Mi Einzel 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 10.04.2019 1211 - 004

Bemerkung zur Gruppe Raumabweichung

Sa Einzel 09:00 - 17:00 11.05.2019 - 11.05.2019 1211 - 307

Block 09:00 - 17:00 18.05.2019 - 19.05.2019 1211 - 307

+SaSo

Kommentar In diesem Seminar wollen wir das pädagogische Handeln von Lehrenden anhand unterschiedlicher praktischer Beispiele auf ihre Lernwirksamkeit hin untersuchen. Fokus soll dabei sowohl auf das Verhältnis von Lehrkraft und Schüler_innen als auch die Bedeutung von Peergroups der Lernenden für das Handeln der Pädagog_innen gelegt werden.

Eine erste Sitzung wird im April, das restliche Seminar im Mai an drei Tagen als Blockveranstaltung stattfinden.

Informationen zur Literatur, Studienleistung und möglichen Prüfungsleistung werden in der Sitzung im April bekanntgegeben.

Bemerkung B.A. So B2

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Theoriebasiertes und praxisorientiertes Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 307

Kommentar Ziel des Seminars ist es, Theorien von den Anforderungen der Praxis her und die Praxis unter theoretischen Perspektiven systematisch zu reflektieren.

Ein reales Forschungsprojekt dient als Basis, um am konkreten Beispiel Theorien und Modelle pädagogischen Handelns leichter erfahrbar zu machen. Das Forschungsprojekt, das als Dialog zwischen Theorie und Praxis angelegt ist, betrachtet und reflektiert Unterricht aus verschiedenen Perspektiven – auch aus Schülersicht – und wertet ihn mit unterschiedlichen Methoden aus. Auf diese Weise können Kriterien für guten und lernwirksamen Unterricht erarbeitet werden.

Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, unterschiedliche Methoden nicht nur theoretisch kennenzulernen, sondern selbst auszuprobieren und damit praktische Erfahrungen für die pädagogische Arbeit in und außerhalb der Schule zu sammeln.

Bemerkung B.A. So B2

Zur Theorie pädagogischer Professionalität und zu Problemfeldern des pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Zieb, Janna

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 004

Kommentar Zunächst werden wir uns der Professionalisierungstheorie Ulrich Oevermanns widmen und unser Verständnis dieser in Auseinandersetzung mit anderen Theorien schärfen. In einem zweiten Schritt nähern wir uns anhand von objektiv-hermeneutischen Fallstrukturanalysen spezifischen Problemfeldern pädagogisch Handelnder und rahmen diese theoretisch mittels Einbezug psychoanalytischer Theorieelemente.

Die Literaturliste, der Seminarablauf sowie Prüfungs- und Studienleistungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung B.A. So B2

B.3 Seminar Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Jung, Soon-won| Kollmer, Imke| König, Hannes| Kwasniok, Sandra| Labede, Julia| Maleyka, Kathrin| Schade, Kai| Schneider, David| Wenzl, Thomas| Zieb, Janna

Mi wöchentl. 16:00 - 20:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

Modul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität

C.1 Vorlesung Schulentwicklung im gesellschaftlichen Kontext

Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2

Müller, Katharina

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2019 - 16.07.2019 1208 - A001

Kommentar Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Zudem beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo C1

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

C.2 Seminar zu Einzelaspekten professionellen Lehrerhandelns Das unerhört/e 'Unzerstörbare'

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kwasniok, Sandra

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 15.05.2019 1211 - 233

Bemerkung zur Gruppe 5 Sitzungen (bis einschließlich 15. Mai 2019) finden wöchentlich am Mittwoch 12-14 Uhr statt, daneben folgt ein ganztägiger "Intensivtermin" Ende Mai/ Mitte Juni.

Kommentar Die körperlich-sinnliche Dimensionen des familialen Beziehungsgeschehens einerseits sowie das Inszestverbot andererseits, erzeugt unterschwellig eine kontinuierlich anhaltende sexuelle Spannung in der Eltern-Kind-Dyade, die maßgeblichen Einfluss auf die Sexualität und das damit vernährte, sukzessive sich herausbildende Selbst- und Körperverhältnis des sich entwickelnden Kindes nimmt. Das Verhältnis zu sich selbst und zum eigenen Körper ist folglich mit den leibgebundenen familialen Beziehungsgeschehen verknüpft und geht erst aus ihm hervor. So ist das in die Welt kommen, ein Zu-Sich-Kommen in der Beziehung mit anderen, das sich zuallererst körperlich-sinnlich artikuliert. Die Bedeutung des familialen Beziehungsgeschehens für das Verhältnis, das der Einzelne zu sich selbst und zu seinem Körper unterhält, steht im Zentrum der Seminardiskussion.

Nach einer literaturbasierten Auseinandersetzung folgen extensive Analysen von Textsequenzen aus biographisch-narrativen Interviews mit Adoleszenten. Somit ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der Pflichtliteratur und methodischen Arbeit mit der Objektiven Hermeneutik unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Peperkorn, Milena

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Dabei wird der Fokus auch auf die Interpretation statistischer Daten gelegt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, oder der Gesundheitszustand.

Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.

Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die Ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

Literatur wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Niemann, Theresa

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

Literatur wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Hoyer, Marina

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar wird sich auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA oder der Shell-Jugendstudie zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Peer-Einflüsse spielen hierbei ebenso eine Rolle wie Leistungsunterschiede, Migrationshintergrund oder die sozioökonomische Herkunft.

Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird im zweiten Teil der Fokus auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit der Förderung von leistungsschwachen ebenso wie leistungsstarken Lernenden, Kooperationen zwischen Regelschul- und Förderschullehrkräften, Diagnostikverfahren sowie Maßnahmen der individuellen Förderung im Unterricht.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mertz, Kerstin

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 333

Kommentar	<p>Eine zentrale Herausforderung von Lehrkräften besteht darin, Lerngruppen zu unterrichten, deren Mitglieder sich hinsichtlich ihrer Leistungen sowie kognitiven und sozialen Fähigkeiten, ihres psychischen und physischen Gesundheitszustandes, familiären Hintergrundes und weiteren Merkmalen meist deutlich voneinander unterscheiden. In diesem Thema werden wir uns aus der Perspektive der Empirischen Bildungsforschung mit den zentralen Theorien und Befunden zur Heterogenität schulischer Lerngruppen sowie dem produktiven Umgang hiermit auseinandersetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Erkenntnissen quantitativer Forschung.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars beschäftigten wir uns mit den zahlreichen Aspekten der Heterogenität schulischer Lerngruppen: Auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, ICILS, SHELL und KiGGS, wird ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet. Hierbei spielen vor allem Aspekte der familiären Herkunft, Peer-Einflüsse und Mediennutzung, Geschlechtsidentität, Leistungsfähigkeit und der Gesundheitszustand eine wichtige Rolle. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns dem Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten in Schule und Unterricht: Den Schwerpunkt bilden hierbei die im Zuge der Inklusion gestiegenen Anforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedürfnissen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. Thematisiert werden unter anderem diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften, individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern durch Maßnahmen der Binnendifferenzierung sowie die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2
Literatur	wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt.

Master Bildungswissenschaften

Das vollständige Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas | Albrecht, Edwina | Jung, Soon-won | Kollmer, Imke | König, Hannes | Kwasniok, Sandra | Labede, Julia | Maleyka, Kathrin | Schade, Kai | Schneider, David | Wenzl, Thomas | Zieb, Janna

Mi wöchentl. 16:00 - 20:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

BW PM 6: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

BW PM 6.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

BW PM 6.2: Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Das Bildungswesen in Deutschland - Organisation, Entwicklung und Wirkungen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Müller, Katharina

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 402

Kommentar In dem Seminar werden wir uns mit der Organisation, der Entwicklung und den Wirkungen des deutschen Bildungswesens auseinandersetzen. Ausgehend von einer theoretischen Verortung werden die jeweils zentralen Bildungsprozesse im Elementar-, Schul- und Hochschulbereich sowie in der beruflichen Ausbildung und Weiterbildung in den Blick genommen. Leitend wird dabei die Perspektive von Bildung im Lebenslauf sein, unter der sich verschiedene Problemlagen des Bildungswesens in einem Gesamtzusammenhang einbetten lassen und Herausforderungen übergreifend sichtbar gemacht werden können. Im Vordergrund des Seminars steht die indikatorengestützte Bildungsberichterstattung über alle Bildungsbereiche hinweg.

Bemerkung M.A. BW PM 6.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Seminar, SWS: 2
Albrecht, Edwina

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 436

Kommentar Das moderne Bildungssystem setzt der sozialen Ungleichheit eine meritokratisch orientierte Lösungsstrategie entgegen, welche mit Chancengleichheit wirbt. Eine wohlmögliche Gleichheit soll demnach allein aus dem Gedanken von objektiver Leistungsbewertung entstehen. Die Naivität dieser These ist kaum zu übersehen. Es greifen Selektionsmechanismen, die nicht unabhängig der sozialen Herkunft zu betrachten sind.

Im Seminar werden wir ausgehend vom historischen Verlauf einerseits die Entwicklung dieser Mechanismen und der gesellschaftlichen Bedeutung erarbeiten. Andererseits gilt es einzelne Organisationsinstanzen bezüglich des Umgangs mit sozialer Ungleichheit zu fokussieren.

Bemerkung M.A. BW PM 6.2

BW PM 6.3: Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen **Sinn und Erfahrung im Kontext institutionalisierter Lernprozesse**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Rhein, Rüdiger

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar fokussiert die Frage nach der Bedeutung von Sinn und Erfahrung für institutionalisierte Lernprozesse.

Zu diesem Zweck werden bildungswissenschaftliche Theorieperspektiven auf Lernen diskutiert und darauf untersucht, wie sie die Frage nach Ziel und Zweck von Lehren und Lernen beantworten und inwiefern sie institutionelle und organisationale Rahmungen von Lehr- und Lernprozessen veranschlagen.

Arbeitsgrundlage ist das u.g. Buch von Göhlich / Zirfas.

Bemerkung M.A. BW PM 6.3

Literatur M. Göhlich / J. Zirfas: Lernen: Ein pädagogischer Grundbegriff. Stuttgart: Kohlhammer 2007.

Zur Strukturlogik pädagogischer Interaktionen

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns der Analyse von Interaktionen in pädagogischen Kontexten widmen. Zunächst werden wir hierbei lektürebasiert (u.a. Bourdieu &

Passeron) die strukturellen Bedingungen und sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Interaktionen diskutieren. Neben einer Auseinandersetzung mit der (Re-)Produktion der ‚herrschenden Kultur‘ durch und als Bedingung für pädagogische Interaktionen, werden wir uns mit Aspekten von Disziplinierung, Vermittlung und Selektion auseinandersetzen. Die Diskussion einschlägiger theoretischer Positionen erfolgt komplementär zu einem fallrekonstruktiven Vorgehen.

Bemerkung
Literatur

M.A. BW PM 6.3
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW PM 6.4: Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1211 - 402

Kommentar Der Begriff der pädagogischen Professionalität ist in den letzten Jahren ins Zentrum des erziehungswissenschaftlichen Diskurses gerückt. Einerseits liefert er einen Schlüssel zum Verständnis pädagogischer Handlungsprobleme, andererseits sind mit ihm Erwartungen an eine „Verbesserung“ der pädagogischen Praxis geknüpft. Das Seminar widmet sich dem Professionalisierungsbegriff insbesondere hinsichtlich dieser Spannung zwischen theoretisch-wissenschaftlichen und normativen Ansprüchen. Anhand der Rekonstruktion konkreter Protokolle pädagogischen Handelns sollen Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Professionalität empirisch gestützt diskutiert werden.

Bemerkung

M.A. BW PM 6.4

Zwischen Krise und Routine - Perspektiven pädagogischer Professionalität

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1211 - 225

Kommentar Die Idee bzw. der Begriff der pädagogischen Professionalität nimmt in den letzten Jahren eine zentrale Stellung in der erziehungswissenschaftlichen Diskussion ein. Neben einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Professionen als (Sonder-)Formen beruflichen Handelns, widmen wir uns der damit verbundenen Frage nach der Professionalisierung(-sbedürftigkeit) pädagogischen Handelns. Die normative Dimension der Ansprüche an das (eigene) pädagogische Handeln wird dabei vor allem in seinem Spannungsverhältnis zu einer analytisch-handlungsentlastenden Perspektive in den Blick genommen. Diese Erwartungen, Möglichkeiten und Grenzen werden wir anhand der Diskussion theoretischer Positionen und in der Rekonstruktion von Protokollen in den Blick nehmen.

Bemerkung

M.A. BW PM 6.4

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW PF 1: Lehrforschungsmodul

BW PF 1.1: Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren

BW PF 1.2: Auswertungsverfahren/ Interpretationsübung

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Jung, Soon-won| Kollmer, Imke| König, Hannes| Kwasniok, Sandra| Labede, Julia| Maleyka, Kathrin| Schade, Kai| Schneider, David| Wenzl, Thomas| Zieb, Janna

Mi wöchentl. 16:00 - 20:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1211 - 436

Kommentar	<p>Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.</p> <p>Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.</p> <p>Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

BW PF 1.3: Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)

BW PF 1.4: Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 2
Wenzl, Thomas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1211 - 311

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Master Bildungswissenschaften (Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen") und im Master of Education, die eine empirisch orientierte Masterarbeit verfassen möchten. Im Seminar können die methodischen, konzeptionellen und theoretischen Überlegungen der Arbeiten vorgestellt und reflektiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das erhobene Material oder die ersten Auswertungsergebnisse in der Gruppe zu interpretieren und zu diskutieren.

Bemerkung M.A. BW PF 1.4; M.Ed. LG "Masterarbeit"

BW PF 2: Fallverstehen in pädagogischen Kontexten

BW PF 2.1: Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung

BW PF 2.2: Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen

BW PF 2.3: Fallanalysen zu Erziehungs- und Bildungsprozessen

BW PF 2.4: Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität

BW PF 2.5: Lehrveranstaltung zu Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis

Angebot BW PF 2.5 siehe Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft

BW PF 3: Theorie und Praxis